

ENGAGIERT!

Herausgeber:
Ehrenamtsagentur
Gelsenkirchen e.V.

Plattform für bürgerschaftliches Engagement in Gelsenkirchen



Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

in Deutschland engagieren sich rund 23 Millionen Menschen ehrenamtlich.

Dafür an dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN!

Ehrenamtliche sind Knotenpunkte im sozialen Netz, in beinahe allen Bereichen unserer Gesellschaft ist ehrenamtliches Engagement kaum wegzudenken. Was die meisten dieser freiwillig Engagierten tun, ist jedoch oft wenig sichtbar, wird in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen.

Dies will **ENGAGIERT!** ändern und künftig dem Ehrenamt in unserer Stadt eine Plattform bieten.

Hier werden „Ehrenamtler“ selbst zu Wort kommen, beispielhafte Projekte einzelner gemeinnütziger Träger präsentiert, Tipps rund ums Ehrenamt vermittelt und entsprechende Bildungsangebote vorgestellt.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Vergnügen. Und wer weiß ...: Vielleicht interessieren Sie sich in Kürze ja auch für ein Ehrenamt.

Die Mitarbeiter der Ehrenamtsagentur am Neumarkt beraten Sie gerne dabei.

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Glück auf!

Frank Baranowski
Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen

Mehr Öffentlichkeit für das Ehrenamt in Gelsenkirchen

Austausch- und Netzwerkarbeit des Ehrenamtes stärken



Anfang des Jahres lud die Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V. Institute, Vereine und andere Akteure zu einer Klausurtagung ein, in der Zukunftsperspektiven der Ehrenamtsagentur diskutiert wurden.

Mehr als zwanzig Menschen saßen somit an einem Tisch, die alle in unterschiedlichen Bereichen für das Ehrenamt in Gelsenkirchen verantwortlich sind. Die Intentionen der Einzelnen sind ähnlich, es gibt viel Positives zu berichten, aber auch übereinstimmende Schwierigkeiten.

Schnell wurde klar, dass ein besserer Austausch untereinander, ein stabileres Netzwerk die Arbeit der Einzelnen effektiver machen würde. Dies

hat sich die Ehrenamtsagentur nun zu Herzen genommen, indem verstärkt miteinander kommuniziert werden soll.

Da es schwierig ist, alle Beteiligten regelmäßig an einen Tisch zu bekommen,

wie an diesem Klausurtag im Februar, entstand die Idee dieses Infoblattes.

ENGAGIERT! soll als Plattform des Ehrenamtes in Gelsenkirchen fungieren. Angesprochen sind Institutionen, Vereine, Verbände und alle

... indem verstärkt miteinander kommuniziert werden soll.

Lesen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

In dieser Ausgabe:

→ Ehrenamtsagentur vor Ort:

Mehr Öffentlichkeit für das Ehrenamt

→ Ehrenamtlich unterwegs:

Doris Heß-Neukirchen – Gärtnerin mit Herz

→ Tipps und Tricks:

Kursangebote

• Öffentlichkeitsarbeit im Verein
• Mittelbeschaffung für den Verein

→ Gesucht wird:

• Familienlotse
• Kinder suchen Omas und Opas

→ Vereinsmitglieder stellen sich:

Ganz schön (früh) reif fürs Ehrenamt!



Akteure aus Institutionen, Vereinen und der Stadt erarbeiteten Zukunftsperspektiven für die Ehrenamtsagentur GE





ehrenamtlich tätigen Menschen sich hier zu Wort zu melden und/oder sich zu informieren.

Die Ehrenamtsagentur übernimmt die Koordination und Produktion dieses Infoblattes als Plattform, entwickeln und etablieren kann es sich nur durch Ihre Mithilfe.

Experiment der Zusammenarbeit

Es ist uns nun eine Freude, dass wir in dieser Woche des bürgerschaftlichen Engagements mit diesem Experiment der Zusammenarbeit starten.

Fünf Rubriken führen Sie künftig durch unsere **ENGAGIERT!**

- „Vor Ort“ berichtet über Aktuelles der Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V.
- „Ehrenamtlich unterwegs“ stellt eine(n) EhrenamtlerIn und deren Tätigkeit vor.
- „Tipps und Tricks“ informiert über Qualifizierungsmöglichkeiten, Angebote, Steuertipps und vieles mehr.
- „Gesucht wird“ beschreibt Tätigkeitsfelder, für die EhrenamtlerInnen gesucht werden.
- „Vereinsmitglieder stellen sich“ Hier erzählen Vereinsmitglieder der Ehrenamtsagentur von ehrenamtlichen Projekten.



ENGAGIERT! Das Redaktionsteam von links Merle Joachim (Ehrenamtliche Journalistikstudentin), Ulrich Schneider (Caritasverband für die Stadt Gelsenkirchen e.V.), Claudia Gertz (Der Paritätische), Verena Hinze (Grafik), Nadine Kolodziejczyk (Forum 2000), Michael Hannrath-Hanasek (Geschäftsführung Ehrenamtsagentur)

Unsere zweite Ausgabe erscheint zum Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember 2010.

In welchem Rhythmus das Infoblatt danach erscheint, entwickelt sich nach Mitarbeit und Finanzierung.

! Tipps und Tricks !

Hier sind noch Plätze frei!

Öffentlichkeitsarbeit im Verein

„Woran liegt es, dass ausgerechnet unsere Veranstaltungen nicht in der Zeitung erscheinen“, diese Frage stellen sich viele Verantwortliche in Vereinen und Verbänden. Manchmal liegt es schlicht und einfach nur daran, dass z.B. die Pressemitteilung nicht richtig geschrieben ist. Im Rahmen dieses Abendseminars werden die Teilnehmer lernen wie die Medien erfolversprechend einzuladen sind und worauf es beim Verfassen einer Pressemitteilung ankommt.

Für die Durchführung des Seminars konnte mit dem freien Journalisten Manfred Wiczorek ein ausgewiesener Fachmann gewonnen werden.

Termin: 05.10.2010 · 18:30 – 21:30 Uhr
Ort: Sportzentrum Schürenkamp
 Grenzstr. 1 · 45881 Gelsenkirchen
 (Konferenzraum Gelsensport)

Organisation: Ehrenamtsagentur

Mittelbeschaffung für den Verein:

Spender gewinnen und Förderer überzeugen

Unsere Zuschüsse und Gelder nehmen auf Grund des Sparzwangs der öffentlichen Hand immer mehr ab oder werden ganz gestrichen. Dies bedeutet eine erhebliche Umstellung für die Mittelbeschaffung, um die Satzungszwecke und Vereinsziele weiter verfolgen zu können.

Gemeinnützige Vereine und Einrichtungen müssen – mehr noch als bisher – zusätzliche private Mittel einwerben und neue Wege der Finanzierung beschreiben,

um ihre Arbeit nachhaltig auf eine solide Grundlage zu stellen. Wer das nicht macht, verliert oder geht. Fundraising-Aktivitäten zielen darauf ab, auf Dauer eine solide Finanzbasis für die eigenen Aufgaben und Initiativen zu schaffen und auch zu sichern.

Dieses Kompaktseminar bietet praktische Anregungen für die private Mittelbeschaffung bzw. das Fundraising.

Zu den Inhalten:

- Begriffsklärung: Fundraising/Spenden und Sponsoringleistungen
- Daten und Fakten zum Fundraising und zum Spendenwesen in Deutschland
- Methoden und Handlungsschritte
- Stärken und Schwächen des eigenen Vereins / der eigenen Organisation analysieren
- Ausgewählte Werkzeuge und Instrumente der Mittelbeschaffung
- Hilfestellung beim Verfassen eines Spendenbriefes
- Überzeugen von Förderern im persönlichen Gespräch

Termin: 26.10.2010 · 19:00 – 22:00 Uhr
Ort: Sportzentrum Schürenkamp
 Grenzstr. 1 · 45881 Gelsenkirchen
 (Konferenzraum Gelsensport)

Organisation: Bildungswerk von Gelsensport

Die Teilnahme an den Seminaren ist kostenfrei, eine telefonische Anmeldung unter 02 09 / 169 33 33 ist zwingend erforderlich.

Ehrenamtlich unterwegs ...

Doris Heß-Neukirchen – Gärtnerin mit Herz

Doris Heß-Neukirchen war jahrelang Lehrerin an einer Sonderschule für körperbehinderte Menschen in Gelsenkirchen. Bereits zu dieser Zeit interessierte sie sich für Blumen, Bäume und Sträucher. Sie vermittelte ihr Wissen weiter an die Schüler, indem sie mit ihnen begann Pflanzen zu züchten. Auch die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Autonome Mädchenhäuser/ feministische Mädchenarbeit NRW e.V. bot eine „Garten-AG“ in der Schule an.

Nach ihrer Pensionierung begann Doris Heß-Neukirchen, sich neben ihren anderen ehrenamtlichen Beschäftigungen für eine Tätigkeit im Mädchengarten zu interessieren. Der Mädchengarten ist eine Initiative der LAG Autonome Mädchenhäuser/ feministische Mädchenarbeit NRW e.V. und der Fachstelle Interkulturelle Mädchenarbeit NRW. Er liegt am Ende der Schlosserstraße in Gelsenkirchen.

Schon bald entstand eine Zusammenarbeit zwischen Doris Heß-Neukirchen und den Mitarbeitern des Mädchengartens. „In meinem Garten zu Hause gibt es mittlerweile eine Ecke, in der ich Pflanzen für den Mädchengarten züchte, um sie dann später den Kin-



Geheimnisse des Pflanzens und Tatsachen von wachsenden Wundern, zeigt Doris Heß-Neukirchen im Mädchengarten.

dern zu zeigen“, berichtet sie. Doris Heß-Neukirchen macht es Spaß, die Mädchen über den Aufbau und die Verwendung von verschiedenen Kräutern und Gewächsen zu informieren. Denn manche Kinder wissen nicht,

dass man einen Kohlrabi nach dem Ernten auch essen kann.

Aber natürlich dürfen die Mädchen auch selber pflanzen, aussäen und ernten. Dabei werden sie in ungefähr siebenköpfige Gruppen eingeteilt und von zwei Erzieherinnen angeleitet.

„Wir haben auch schon einige Feste im Garten gefeiert“, erzählt Doris Heß-Neukirchen.

„Wir haben auch schon einige Feste im Garten gefeiert“

An diesen besonderen Tagen durften die Mädchen unter anderem Marmelade selber machen und Öle kreieren.

In den Mädchengarten kommen vor allem Mädchen aus der Nachbarschaft. Die meisten von ihnen besuchen noch die Grundschule. „Ich denke, die Mädchen kommen sehr gerne zu uns“, sagt Doris Heß-Neukirchen. Sie steht in ihrem üppig bewachsenen Garten, in dem es nach Rosen und Lavendel duftet, und man glaubt sofort, dass ihr die Arbeit im Garten gemeinsam mit den Mädchen großen Spaß bereitet.

Gesucht wird:

Familienlotse

Wir helfen jungen Familien nach der Geburt eines Kindes auf dem Weg, eine glückliche Familie zu werden. Kompetente, ehrenamtliche Familienlotsen unterstützen mit Rat und Tat und viel Erfahrung im ersten Lebensjahr, entlasten, wenn der Termindruck zu groß wird. Es geht nicht um Hausarbeit und Putzen! Wir wünschen uns für diese Aufgabe weitere Helfer, die ein- bis zweimal in der Woche für ein paar Stunden zur Verfügung stehen.

Beatrix Steinrötter vom
Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Gelsenkirchen-Buer
Infos: Hochstraße 47 · 45894 Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 16 58 77 43 · www.caritas-gelsenkirchen.de

Kinder suchen Omas und Opas

„Ich habe Zeit, ich liebe Kinder und ich möchte an der Freude, die Kinder geben können, teilhaben.“

Wenn Sie so oder ähnlich denken, bitten wir Sie, mit uns in Kontakt zu treten. Es warten ganz viele kleine und auch nicht ganz so kleine Jungen und Mädchen auf eine Leih-Oma oder einen Leih-Opa.

Oft sind die Großeltern hunderte von Kilometern entfernt und es fehlt eine Person, die da ist, die viel von früher erzählt und ganz einfach mal Zeit hat zum Reden und Spielen.

Interessiert? Dann melden Sie sich bei:

Petra Schröder vom
Kinderschutzbund in Gelsenkirchen, Tel.: 02 09 / 27 30 50
oder per Mail unter
petra.schroeder@kinderschutzbund-gelsenkirchen.de

Vereinsmitglieder stellen sich:

Ganz schön (früh) reif fürs Ehrenamt!

Ein Projekt des Caritasverbandes Gelsenkirchen

„Ehrenamt, das ist doch was für alte Leute“, denkt so mancher Zeitgenosse, der sich soziales Engagement vielleicht nur als Ruhestandsbeschäftigung vorstellen kann. Dass es auch anders gehen kann, zeigt ein Projekt der Fachstelle für Demenz des Caritasverbandes Gelsenkirchen. Was bis dahin noch nicht einmal ein Thema der Fachleute war, nämlich Kinder und an Demenz erkrankte Senioren zusammenzubringen, um etwas miteinander zu tun, wurde ein erfolgreiches Experiment.

Positive Erfahrungen mit Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren gab es bereits. Konnte man aber Kinder zwischen 9 und 11 Jahren an dieses Thema heranführen und wie macht man so etwas? Natürlich mit Anleitung und selbstverständlich in der Freizeit. Kinder gibt es in der OGS (Offene Ganztagschule) in der Sternschule, Senioren wohnen keine 200 m entfernt im Liebfrauenstift. Um beide

Erklärungen gab. Ja, und dass man dazu eine andere Einstellung haben kann, nämlich respekt- und liebevoll dem sonderbaren Verhalten der Demenzzranken zu begegnen. Aber was konnte man denn als Kind den Senioren anbieten? Natürlich das, was beide gemeinsam gerne tun, nämlich spielen. Also wurde ein Spielnachmittag vorbereitet.

Aufgeregt kam die OGS-Gruppe ins Pflegeheim. Die Senioren warteten bereits. Wir setzten uns als „bunte Reihe“, immer ein Kind zwischen die Senioren in ihren Rollstühlen. Durch die Vorstellungsrunde kamen alle ins Gespräch, danach zum gemeinsamen Spielen. Es ging um Märchen. Ein kleines Säckchen mit Gegenständen zur vorgelesenen Geschichte machte die Runde. Jeder durfte mal Tasten, was wohl darin war. Jetzt ging es los. Wer mit dem Schaumstoffwürfel eine „6“ würfelte, durfte die Frage zu einem Sprichwort aus diesem Märchen zuerst beantworten.

An vier Nachmittagen stand das Thema „Demenz“ auf dem „Stundenplan“.

Und wie schnell das ging und dass noch ganze Sprichwörter im Gedächtnis waren, ließ die Kinder staunen. Nach knapp einer Stunde Spiel wurden dann die „Batterien“ schwächer, die Konzentration der Senioren ließ nach; also Zeit, Abschied zu nehmen.

Die Senioren waren begeistert, schlossen die Kinder ins Herz. Die Kinder kamen zu ihnen voller Neugier auf diese andere Welt. Dass sie gerne wiederkommen wollen zeigt, dass eine Verbindung entstand, die beiden Seiten Freude macht. Das kann für die Kinder des Projekts der Anfang sein, eine eigene Haltung zu entwickeln, die das Engagement für Andere bejaht. Und die Fachleute staunen.

Wer würfelt die erste „6“?



Gruppen zusammenzuführen, bedurfte es der Vorbereitung. Mit Zustimmung der Eltern ging es an die Arbeit. An vier Nachmittagen stand das Thema „Demenz“ auf dem „Stundenplan“. Eine Geschichte zum Thema wurde vorgelesen. Was die Kinder dort hörten, wurde dann mit einer Fachkraft diskutiert. Eigene Erfahrungen mit Oma und Opa kamen in Erinnerung. Neu war, dass es dafür

Mit Hand, Fuß oder Rollator – es wird gewürfelt...



Impressum:

Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V.
Neumarkt 1 · 45879 Gelsenkirchen

Tel.: 02 09 / 169 33 33 · Web: ehrenamt.gelsenkirchen.de

Vi.S.d.P.: Bernd Stücker

Redaktion: Claudia Gertz, Michael Hannrath-Hanasek, Verena Hinze, Merle Joachim, Nadine Kolodziejczyk, Ulrich Schneider

Bilder: (in Reihenfolge) © Stadt Gelsenkirchen / Catrin Moritz · Uwe Andreas-Hribernigg · Spaziergängerin · Merle Joachim · Caritasverband Gelsenkirchen

Gestaltung: VerenaHinze.de

Stand: 14. August 2010 · Auflage: 2.500